



## Pressemitteilungen

# Karrieremöglichkeiten ausloten in zehn Minuten

## Studentinnen der FH Münster knüpfen beim „FAM<sup>2</sup>TEC-Speeddating“ erste Kontakte zu Unternehmen

**Münster/Steinfurt (23. Oktober 2014).** Kaum, dass der Gong des Startsignals verklungen war, entwickelte sich ein munteres Stimmengewirr im Foyer des Fachbereichs Maschinenbau. Studentinnen der technischen Fachbereiche haben dort Unternehmensvertreter zum „FAM<sup>2</sup>TEC-Speeddating“ getroffen - ein erstes schnelles Ausloten von Karrieremöglichkeiten. Die Veranstaltung war Teil des gemeinsamen Projektes „FAM<sup>2</sup>TEC - Mehr Frauen in MINT“, das sich für die Zukunftsperspektiven junger Frauen in technischen Berufen einsetzt.



Die Studentinnen und Firmenvertreter hatten beim „FAM<sup>2</sup>TEC-Speeddating“ zehn Minuten Zeit, sich kennenzulernen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten. (Foto: FH Münster/Pressestelle)

Bild: [1](#) [2](#)



Job- oder Praktikumsuche, Planung der Bachelor- oder Masterarbeit - die Studentinnen nahmen aus verschiedenen Beweggründen teil. Im Vordergrund stand für alle, zu üben, sich selbst und den eigenen Werdegang positiv zu präsentieren. Mit Trainerin Petra Brandes reflektierten sie vor dem Speeddating in einem Workshop, wie sie die eigene Persönlichkeit und fachliche Interessen kurz und knapp vorstellen können. Brandes betonte, dass dabei nicht nur der Inhalt, sondern auch die Form zähle und die Studentinnen beim Gespräch das Lächeln nicht vergessen sollten. „Malt euch zur Not einen Smiley auf euren Stichwortzettel“, so ihr Rat.

Angeleitet von Trainerin Annette Gleßner beschäftigten sich zeitgleich die Vertreter der FAM<sup>2</sup>TEC-Partnerunternehmen mit verschiedenen Aspekten der Akquise weiblicher MINT-Fachkräfte. Sie definierten Werte wie Respekt, Verbindlichkeit und Kreativität, die sie für die Arbeit in ihrem Unternehmen als besonders wichtig erachten, und erarbeiteten Wege, wie sie diese in Bewerbungs- und Messeggesprächen thematisieren können.

Beim anschließenden Speeddating hatten jeweils eine Studentin und ein Unternehmensvertreter zehn Minuten Zeit, sich im Dialog kennenzulernen. Auch wenn die Fachrichtungen der jungen Frauen und die Unternehmensprofile nicht immer zueinander passten: Beide Seiten waren mit den Gesprächen sehr zufrieden. „Die Firma meines Ansprechpartners ist zwar in einem anderen Bereich tätig, aber er hat mir direkt Unternehmen genannt, die zu meinem Schwerpunkt arbeiten“, berichtete Lena Grewe im Anschluss. Sie studiert im dritten Semester Master Wirtschaftsingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau, und möchte ihre Abschlussarbeit gerne in einem

Unternehmen schreiben.

„Das Gespräch war sehr locker - einfach ein netter Dialog“, freute sich Kristin Fisenko, die im dritten Semester Wirtschaftsingenieurwesen, Fachrichtung Chemietechnik, studiert. Der Smiley auf den Unterlagen wäre also wahrscheinlich gar nicht nötig gewesen.

**Zum Thema: FAM<sup>2</sup>TEC**

FAM<sup>2</sup>TEC ist eine gemeinsame Initiative des Fachbereichs Maschinenbau der Fachhochschule Münster und HeurekaNet - Freies Institut für Bildung, Forschung und Innovation e.V. Das Projekt hat zum Ziel, technische Berufe für interessierte Frauen attraktiver zu machen und Unternehmen beim Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Angebote gibt es sowohl für Schülerinnen und Studentinnen als auch für Partnerunternehmen. 14 münsterländische Betriebe aus dem Maschinen- und Anlagenbau sowie angrenzenden Branchen beteiligen sich an dem Programm.

Das Projekt FAM<sup>2</sup>TEC wird gefördert im Rahmen der Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat das Programm gemeinsam mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) entwickelt. Es wird finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF).